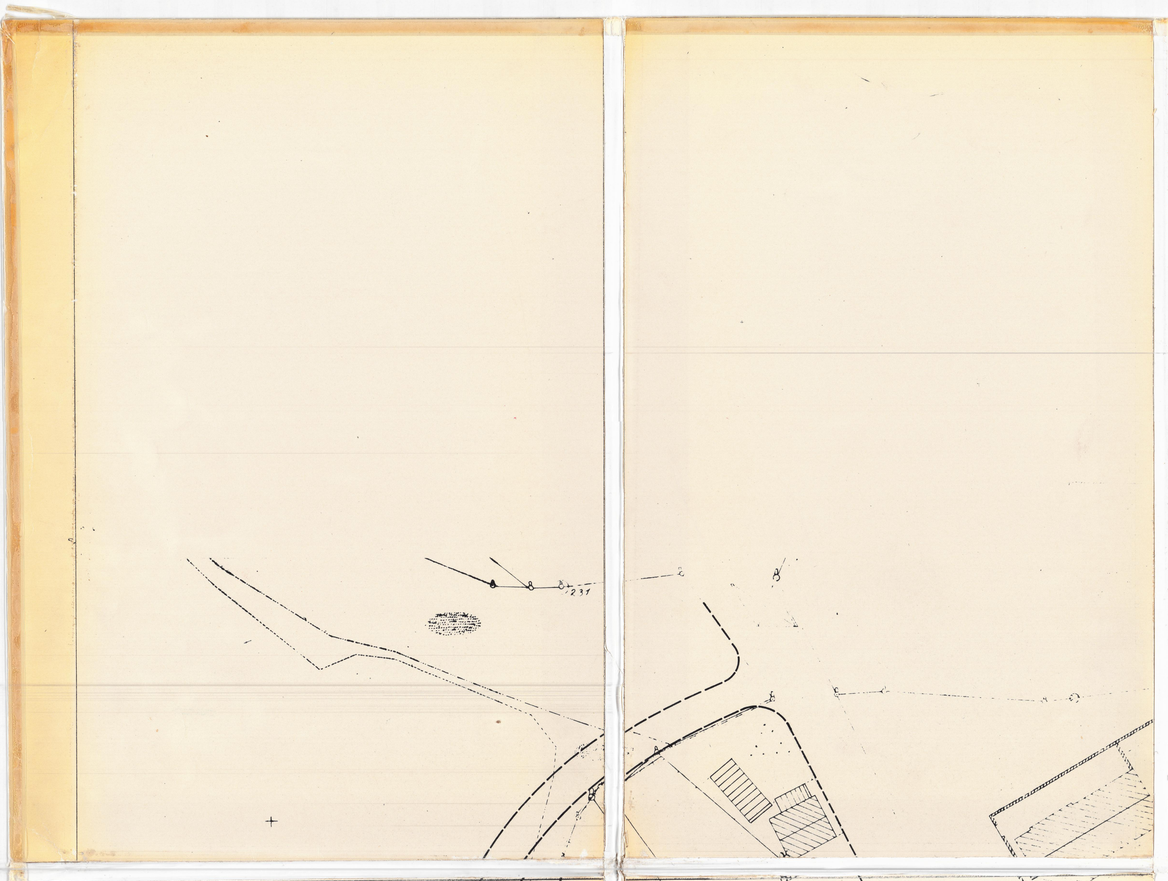


WEITERE FESTSETZUNGEN

1.1 ART DER BAULICHEN NUTZUNG:

1.11 Allgemeines Wohngebiet § 4 Bau-NVO, Absatz 1 und 2.

1.111 Maß der baulichen Nutzung nach § 17 Bau-NVO:

bei E + 1 GRZ 0,4 GFZ 0,7.

1.2 BAUWEISE:

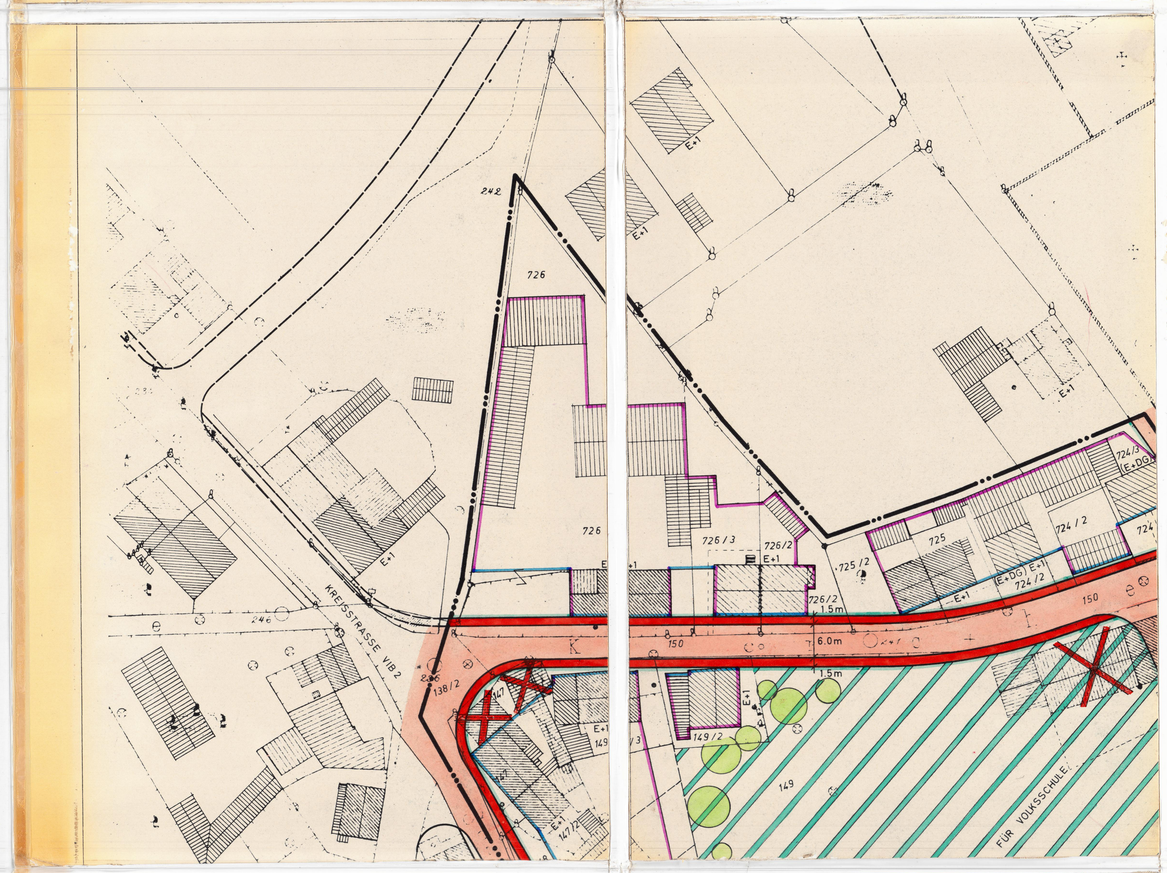
1.21 offen.

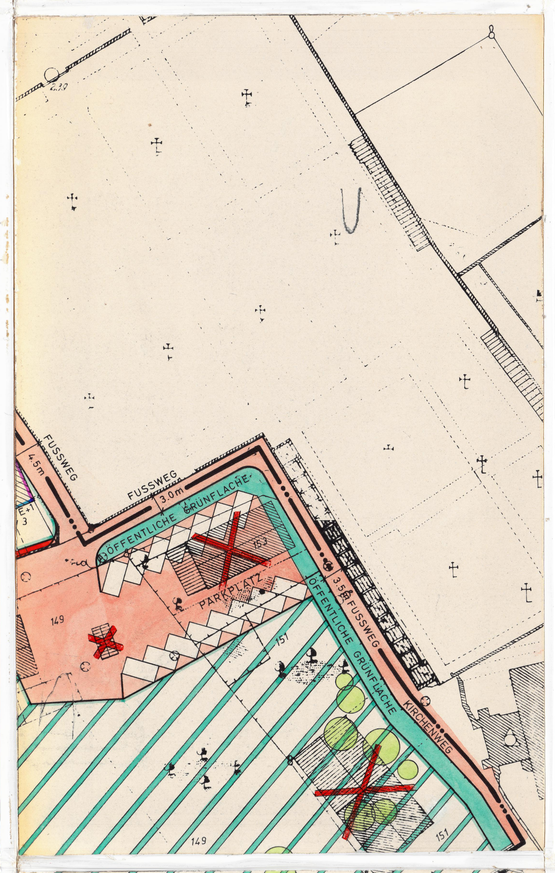
1.3 GESTALTUNG DER BAULICHEN ANLAGEN:

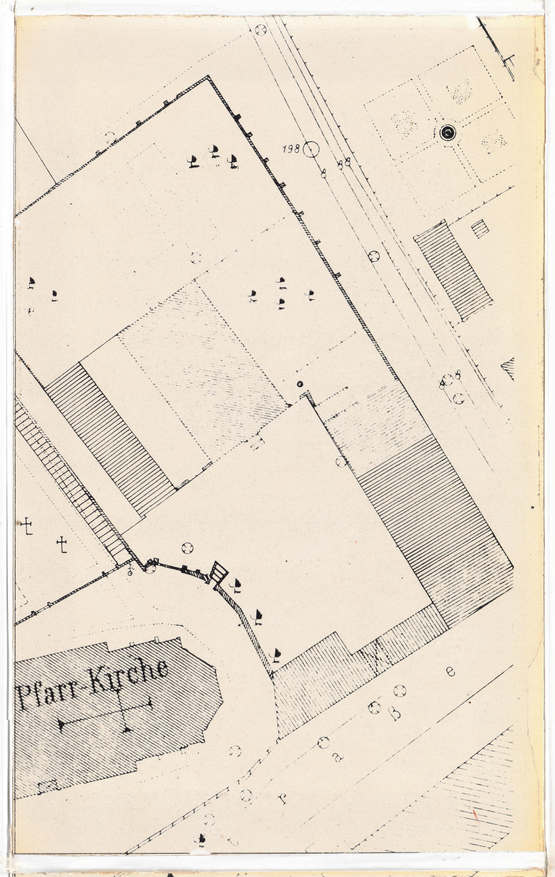
1.31 Einfriedungen für die planlichen Festsetzungen Ziff. 2.36: (jeweils einheitlich für eine Straßenseite eines Straßenabschnittes.

Art: Holzlattenzaun, Hecke straßenseits oder Stützmauern,
Höhe: über Straßen- bzw. Gehsteigoberkante höchstens 1,0 m,
Ausführung: Oberflächenbehandlung: braunes Holzimprägnierungsmittel ohne deckenden Farbanstz. Zaunfelder vor Zaunpfosten durchlaufend. Zaunpfosten 10 cm niedriger als Zaunoberkante. Sockelhöhe: höchstens 15 cm über Gehsteigoberkante.
Vorgärten: Die Vorgärten sind gärtnerisch anzulegen und in gepflegtem Zustand zu halten.
Stützmauern: Bei den parallel zum Hang verlaufenden Volksstraßen können an den Bergseiten als Einfriedungen auch Stützmauern bis zu einer Höhe von 0,80 m errichtet werden.

1.32 Zur planlichen Festsetzung Ziff. 2.36:
E+1
Dachform: Satteldach 23 - 28°,
Dachdeckung: Pfannen dunkelbraun oder rot,
Dachgaupen: unzulässig,
Kniestock: unzulässig,
Sockelhöhe: nicht über 0,50 m,
Ortgang: mindestens 15 cm Überstand,
Traufe: mindestens 50 cm Überstand,
Traufhöhe: nicht über 6,50 m ab gewachsenem Boden.







ZEICHENERKLÄRUNG

2. FÜR DIE PLANLICHEN FESTSETZUNGEN:

2.1 Grenze des Geltungsbereiches.

2.2 VERKEHRSFLÄCHEN UND GRÜNFLÄCHEN:

2.21 15m 15cm / 8.0m 5.0m — Öffentliche Verkehrsflächen, (vorh. Breite: schwarze Zahl, gepl. Breiten rote Zahl),

2.22 P — Flächen für öffentliche Parkplätze,

~~2.23 P — Flächen für private Parkplätze, die auf Straße hin nicht abgedeckt werden dürfen,~~

~~2.24 Sichtdreiecke (innerhalb derr die Sicht ab 1.0 m ü. Straßen O.K. durch nichts behindert werden,~~

2.25 Straßen- u. Grünflächenbegrenzungslinie, hellgrün (Grenze zwischen öffentl. u. privaten Flächen),

2.26 öffentliche Grünflächen, bestehend und geplant,

2.27 Gemeinbedarfsflächen, bestehend und geplant,

2.28 neu zu pflanzende Bäume und Sträucher (bodenständige Arten).

2.29

2.210

2.211

2.3 MASS DER BAULICHEN NUTZUNG:

~~2.31 zwingende Baulinie, rot~~

2.32 vordere Baugrenze, blau

2.33 seitliche u. rückwärtige Baugrenze, violett

Grenze zwischen der bebaubaren und der nicht bebaubaren privaten Grundstücksfläche.

~~2.34 Flächen für Kleingaragen, Zufahrt in Pfeilrichtung (Nutzfläche bis 100 qm)~~

~~2.35 (DKG) Flächen für Mittelgaragen, Zufahrt in Pfeilrichtung (Nutzfläche bis 1000 qm)~~

2.36 E+1 zulässig Erdgeschoß und 1 Vollgeschoß, Dachgeschoßausbau unzulässig.

2.37 (E+DG) E+1 bestehende Gebäude mit entsprechender Geschoßzahl, zulässig zum Ausbau für Erdgeschoß und 1 Vollgeschoß.

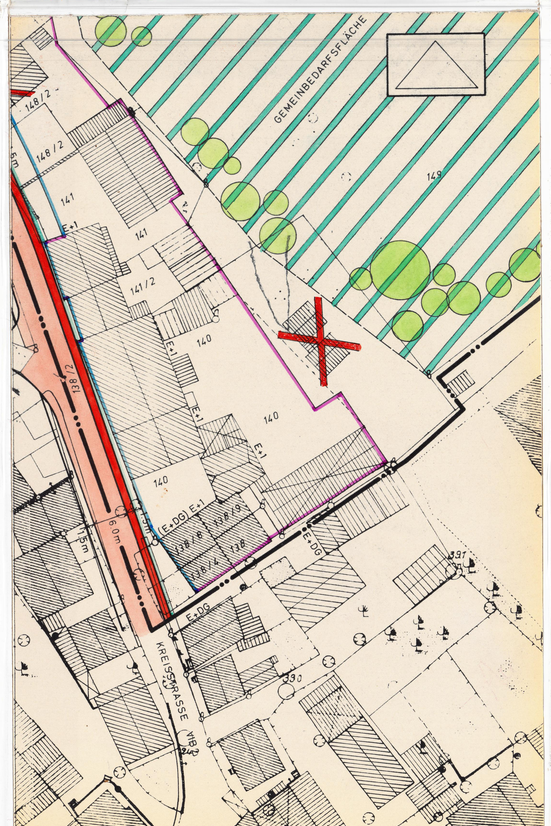
3. FÜR DIE PLANLICHEN HINWEISE:

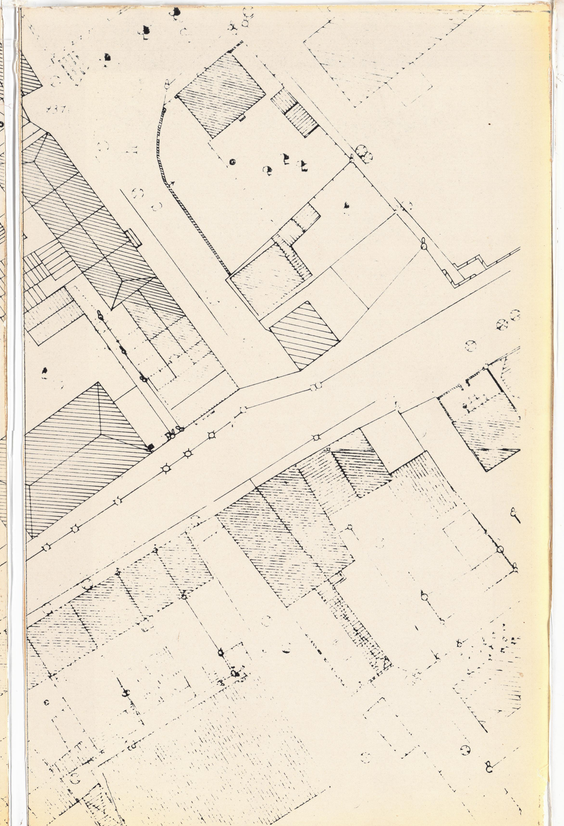
3.1 Die Planunterlagen entsprechen dem Stand der Vermessung vom Jahre 1964.

3.2 Nach Angabe des Vermessungsamtes zur genauen Maßentnahme nicht geeignet.

3.3 Die Ergänzung des Baubestandes (ohne Messungsgenauigkeit) erfolgte durch das Architekturbüro Hans Kritschel, Landshut - Moosberg, Grünlandstraße 8, am 10.2.1964.

3.4		bestehende Grundstücksgrenzen,	3.12
3.5		vorhandene Wohngebäude,	3.13
3.6		vorhandene Neben-u. sonstige Gebäude,	3.14
3.7	———	Teilung der Grundstücke im Rahmen einer geordneten baulichen Entwicklung,	3.15
			3.16
3.8	365	Flurstücksnummern,	3.17
~~3.9~~	~~18/2~~	~~Höhenschichtlinien(Höhenangabe ü. N.N.n),~~	3.18
~~3.10~~		~~Grundstücksnummerierung,~~	3.19
3.11		Gebäude zum späteren Abbruch vorgesehen,	3.20





BEBAUUNGSPLAN
AM KIRCHENWEG

STADT VILSBIBURG

NORD

MASSTAB = 1:500

Der Bebauungsplanentwurf vom 28.5.1965 mit Begründung hat vom 31.8.1965 bis 30.9.1965 öffentlich ausgelegen. Ort und Zeit seiner Auslegung wurden ortsüblich am 23.8.1965 durch Anschlag und Presse bekannt gemacht. Die Stadt hat mit Beschluß vom 31.10.1965 diesen Bebauungsplan gemäß § 10 B. Bau. G. und Art. 107 Abs. 4 Bay. B. O. aufgestellt.

Vilsbiburg, 5. Juli 1966
STADT VILSBIBURG
1. Ellmaier
1. Bürgermeister

Der Bebauungsplan wird mit dem Tage der Bekanntmachung gemäß § 12 B. Bau. G., das ist am 18.1.67 rechtsverbindlich. Der Bebauungsplan hat mit Begründung vom 20.1.1967 bis 20. Februar 1967 öffentlich ausgelegen. Die Genehmigung des Bebauungsplanes sowie Ort und Zeit seiner Auslegung wurden ortsüblich am 18.1.1967 bekannt gemacht.

Vilsbiburg, 24. März 1967
STADT VILSBIBURG
1. Ellmaier
1. Bürgermeister

Dieser Bebauungsplan wird gemäß § 11 B. Bau. G. genehmigt. Der Genehmigung liegt die Entschließung vom 20.12.1966 Nr. ~~IV c~~ E/94 - 1402.5.530 Z zugrunde.

Landshut, den 30.12.1966
Im Auftrag
gez. Dr. Fischmann, Reg. Direktor
Regierung von Niederbayern

L.S.

Landshut, den 28.5.1965

ARCHITEKTURBÜRO HANS KRITSCHEL
STADTBAULICHE PLANUNGEN
8300 LANDSHUT
REGENSBURGER STRASSE 4
TELEFON 0871-3459

Duplikat

ARCHITEKTURBÜRO HANS KRITSCHEL 83 LANDSHUT GRÜNLANDSTR. 8 TEL. 0871-3459

GEZ. AM: 28.5.1965 KONSTR. GEPR. GES. ZEICHNUNGS NR. B-63-4035-6